



---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auch nach drei Jahren weiterhin spürbar. Ablesbar ist das vor allem an den Fahrgastzahlen, die bis heute das Vor-Pandemie-Niveau nicht erreicht haben. Für ein Verkehrsunternehmen wie die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) bedeutete das auch im Jahr 2022 signifikante Einnahmeausfälle durch ausbleibende Ticketverkäufe. An der erbrachten Leistung der DVG ändert das aber nichts: Sie bringt weiterhin die maximale Verkehrsleistung auf die Straße und die Schiene und macht den Menschen in Duisburg damit ein umfassendes Mobilitätsangebot. Möglich gemacht haben das in erster Linie die Beschäftigten der DVG, die im Fahrbetrieb, in den Werkstätten, in der Leitstelle und dem Service, aber auch in der Verwaltung, gemeinsam an einem möglichst reibungslosen Betrieb arbeiten. Daseinsvorsorge ist Teamarbeit und die haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DVG vorbildlich bewiesen.

Der Mobilität kommt in dieser Zeit eine besondere Bedeutung zu. Es geht nicht nur darum, die Menschen einer ganzen Stadt mobil zu halten. Es geht auch darum, ein modernes, flexibles und umfassendes Angebot zu machen, um immer mehr Menschen für den Umstieg auf den ÖPNV zu gewinnen. Gemeinsame Mobilität muss den Individualverkehr, wo immer es geht, ablösen, um die großen Klimaschutzziele unserer Zeit zu erreichen. Die DVG arbeitet in zahlreichen Projekten und mit Hochdruck an genau diesen Themen. Zuvorderst ist hier die Beschaffung neuer Straßenbahnen zu nennen, die im Jahr 2022 erhebliche Fortschritte gemacht hat, sodass im Jahr 2023 die ersten Niederflurfahrzeuge mit Fahrgästen im Stadtgebiet unterwegs sein werden. Für den ÖPNV in Duisburg ist das ein entscheidender Meilenstein, da die neue moderne Schienenfahrzeugflotte den Reisekomfort und damit die Attraktivität des ÖPNV deutlich erhöhen wird. Ebenso ist die Beschaffung neuer Hochflurfahrzeuge für die Linie U79 angelaufen. Der Aufsichtsrat war stets über die Fortschritte in beiden Projekten unterrichtet.

Die Schienenfahrzeuge der DVG sind bereits seit Jahren umweltfreundlich mit Naturstrom aus Wasserkraft auf der Schiene unterwegs. Auch im Busbereich steigen die Anforderungen an nachhaltige Mobilität stetig an. Mit der Elektrifizierung der Linie 934 sammelt die DVG wichtige Erfahrungen mit neuen, emissionsarmen Antriebstechnologien. Der Aufsichtsrat steht der Unternehmensleitung hier beratend zur Seite und wird über neue Erkenntnisse fortlaufend informiert. Darüber hinaus hat die DVG die Entscheidung des Rates der Stadt Duisburg, die Busflotte des Unternehmens sukzessive auf Brennstoffzellenfahrzeuge umzustellen, umfassend vorbereitet. Der Aufsichtsrat war hier über alle Schritte in dem Projekt stets informiert und unterstützt diese zukunftsweisende Entscheidung ausdrücklich.

Gegenstand eingehender Beratungen waren zudem Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. An allen wichtigen Entscheidungen im Geschäftsjahr 2022 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates beteiligt und wurden vom Vorstand über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Die Zusammenarbeit war dabei jederzeit von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

## *Die DVG als Teil des DVV-Konzerns*

Der DVV-Konzern entwickelt in allen Geschäftsfeldern Strategien und Projekte, die Infrastruktur der Zukunft zu planen und stellt all diese Überlegungen vor allem vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und Emissionsreduktion an. Dabei spielen diverse gesellschaftsübergreifende Projekte eine besondere Rolle. So ist das Thema Wasserstoff nicht nur für die DVG von großer Bedeutung, sondern auch für das Geschäftsfeld Versorgung im Konzern. Der DVV-Konzern bringt hier eigene Expertise ein und kann erhebliche Synergieeffekte nutzen. So wurde der Aufsichtsrat der DVG stets auch über konzernübergreifende Entwicklungen informiert, die Auswirkungen auf das Geschäftsfeld Mobilität entfalten.

Genau wie für alle Unternehmen im Konzernverbund der DVV, stehen auch für die DVG viele Themen rund um die Digitalisierung im Fokus. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden Verbesserungen bei der Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen. Die Arbeit an digitalen Lösungen zu einer Mobilitätsplattform oder Möglichkeiten des digitalen Ticketkaufs stehen hierbei im Vordergrund, wie auch die Weiterentwicklung des On-Demand-Systems myBUS mit seinen Bezahloptionen. Im Fokus haben die Konzerngesellschaften dabei immer die Maxime, das Leben der Duisburgerinnen und Duisburger zu verbessern. Die Digitalisierung bietet enormes Potenzial, das klug bewertet und genutzt werden muss. Der Aufsichtsrat wird von der Konzernleitung stets intensiv über die Projekte, ihre Fortschritte und Zusammenhänge informiert.

## *Personelle Veränderungen*

Der Aufsichtsrat der DVG hat in seiner Sitzung am 03.03.2022 Marcus O. Wittig in seiner Funktion als Vorsitzenden des Vorstands für weitere fünf Jahre ab dem 01.01.2023 wiederbestellt. Marcus O. Wittig führt die DVG ebenso wie den Gesamtkonzern DVV seit vielen Jahren erfolgreich und steht für die konsequente Zukunftsausrichtung des Unternehmens. Unter seiner Führung ist es gelungen, die notwendige strukturelle Neuausrichtung des Konzerns erfolgreich umzusetzen und im ÖPNV wichtige Meilenstein-Projekte wie die Beschaffung neuer Straßenbahnen auf den Weg zu bringen. Der Aufsichtsrat der DVG freut sich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In der Aufsichtsratssitzung am 15.09.2022 wurde Andreas Gutsche, Vorstand für Infrastruktur und Digitalisierung, ab dem 01.07.2023 für weitere fünf Jahre zum DVG-Vorstand bestellt. Andreas Gutsche verantwortet die Projekte zur Erneuerung der Fahrzeugflotte auf der Schiene und die Umstellung der Busflotte auf Brennstoffzellenbusse, die eine moderne, komfortable und emissionsarme ÖPNV-Flotte für die kommenden Jahrzehnte bedeuten werden. Der Aufsichtsrat freut sich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Benedikt Falszewski, MdL, hat das Gremium zum 20.10.2022 verlassen. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind zudem Gewerkschaftssekretär Thomas Keuer (zum 31.12.2022), sowie die Arbeitnehmervertreter Volker Rayen (zum 21.06.2022) und Michael Wischnewski (zum 31.03.2022).

Neuer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit 08.12.2022 Ratsherr Jürgen Edel. Neue Mitglieder des Gremiums sind Ratsherr Uwe Ernst (seit 14.11.2022) und Gewerkschaftssekretär Sven Kalinowski (seit 18.01.2023) sowie als Arbeitnehmervertreter Erdinc Hündal (seit 21.06.2022) und Oliver Richter (seit 21.06.2022).

#### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Jahr 2022 und der Lagebericht sind von der durch die Hauptversammlung am 21.06.2022 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2022. Damit ist dieser in der vorliegenden Form festgestellt.

Duisburg, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat  
Ratsherr Dieter Lieske  
Vorsitzender